Briefliche Mittheilungen.

Zu den von Herrn Bergbau-Inspektor Micksch in Pilsen beschriebenen Aragonit-Kugeln von Ottomaucen (Korrespondenz-Blatt 1851 Nr. 1. pg. 6.) bemerkt Herr Obermedizinalrath Professor Dr. Jäger in Stuttgart Folgendes:

„Ich habe ganz ähnliche Formen, die ich von Reichenbach und Glocker erhalten hatte, in meiner Schrift über die regelmässigen Formen der Gebirgsarten pag. 6. Tab. 1. beschrieben und abgebildet. Dass Reichenbach in seinen Mittheilungen aus Mähren sie unter dem Namen Hydnospath beschreibt, und dass denselben ganz die *Pierres d'Imatra* anzureihen sind, welche Parrot in den *Mémoires de l'Academie de St. Petersbourg Sciences naturelles Tom. III.* beschrieben und wovon er eine grosse Mannigfaltigkeit von Formen abgebildet hat. Es war mir indess besonders auch die Skizze der Lagerstätte derselben interessant und es wäre sehr zu wünschen, dass Herr Bergbauinspektor Micksch diesen Punkt weiter zu vervollständigen Gelegenheit hätte. Sind solche Concremente oder Krystalloide von ihm chemisch untersucht worden, da er sie als Aragonit aufführt. In der Molasse habe ich ähnliche aber doch viel unvollkommenere Bildungen erhalten. Bei den *Pierres d'Imatra* scheint die Strömung eines Flusses mitzuwirken, vielleicht sie auch nur aus ihrer Lagerstätte zu entfernen.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Jäger Georg Friedrich von

Artikel/Article: Briefliche Mittheilungen 127